



SIEMENS



Presseinformation

Deutsche Bahn und Siemens entwickeln digitalisierten Betrieb bei der S-Bahn Hamburg

Hamburg ist Partnerstadt und wird Vorreiter für digitalen Bahnbetrieb in Deutschland • Bis zum ITS-Weltkongress im Oktober 2021 rollen vier Züge auf einer Pilotstrecke hochautomatisiert

(Hamburg/Berlin, 12. Juli 2018) In Hamburg wird 2021 erstmals in Deutschland ein hochautomatisierter S-Bahn-Betrieb aufgenommen. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zur „Digitalen S-Bahn Hamburg“ haben heute der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Dr. Peter Tschentscher, Siemensvorstand Dr. Roland Busch und DB-Infrastrukturvorstand Ronald Pofalla unterzeichnet. Hamburg ist damit Vorreiter für den digitalisierten Betrieb in einem deutschen Bahnnetz.

Die Vereinbarung sieht vor, den 23 Kilometer langen Streckenabschnitt auf der S-Bahn-Linie 21 zwischen den Stationen Berliner Tor und Bergedorf/Aumühle für das hochautomatisierte Fahren einzurichten und parallel dazu vier Fahrzeuge mit der erforderlichen Technik auszurüsten. Die drei Partner haben vereinbart, sich die rund 60 Millionen Euro Kosten zu teilen. Im Oktober 2021, wenn Hamburg den Weltkongress für Intelligente Transportsysteme (ITS) ausrichtet, werden diese Fahrzeuge digital gesteuert verkehren.

Ronald Pofalla, Vorstand Infrastruktur der Deutschen Bahn: „In Hamburg starten wir die Digitalisierung des Betriebes in einem unserer wichtigen S-Bahn-Netze in Deutschland. Das ist ein Meilenstein in unserem Zukunftsprogramm ‚Digitale Schiene Deutschland‘. Denn wir leiten den größten technologischen Wandel seit Jahren ein. Mit diesem Projekt werden wir eine wichtige Referenz für die Gestaltung intelligenter und klimafreundlicher Verkehrsnetze entwickeln, wie wir sie insbesondere in den Großstädten künftig brauchen. Das ist ein guter Tag für die Eisenbahn in Deutschland.“

Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg: „Hamburg ist auf dem Weg zur Modellstadt für moderne Mobilität. Wir wollen den Verkehr in unserer Stadt auf der Straße und auf der Schiene zuverlässiger, umweltfreundlicher und sicherer machen. Wir sind damit ein guter Partner für die Deutsche Bahn, um deutschlandweit die erste Teststrecke für hochautomatisiert fahrende S-Bahnen einzurichten.“

Dr. Roland Busch, Chief Technology Officer und Mitglied des Vorstandes der Siemens AG: „Die S-Bahn in Hamburg ist ein anschauliches Beispiel, wie die digitale Transformation unser Leben in vielen Bereichen positiv verändert. Mit intelligenter Technik schaffen wir es, dass immer mehr Menschen den öffentlichen Nahverkehr nutzen können. Ein automatisierter Bahnbetrieb hat viele Vorteile: auf derselben Strecke können bei höherer Kapazität deutlich

Jörg Schmoll
Senatssprecher
Freie und Hansestadt Hamburg
Tel. 040 42831 2243
joerg.schmoll@sk.hamburg.de

Ellen Schramke
Division Mobility
Media Relations
Siemens AG
Tel. 030 386 22370
ellen.schramke@siemens.com
Twitter: @SiemensMobility

Jens-Oliver Voß
Leiter Kommunikation Wirtschaft,
Recht und Regulierung
Deutsche Bahn
Tel. 030 297 61030
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter:DB_presse

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anspruch:





SIEMENS



Presseinformation

mehr Personen befördert werden, der Energieverbrauch sinkt ebenfalls, und die Kosten für den Betreiber sinken, zum Beispiel durch optimierte Fahrprofile.“

Die „Digitale S-Bahn Hamburg“ wird auf dem Streckenabschnitt zwischen den Stationen Berliner Tor und Aumühle entwickelt und erprobt. Technische Basis für die hochautomatisierte Fahrt auf der Strecke ist der künftige europäische Standard ATO (Automatic Train Operation) über das funkbasierte europäische Zugsicherungssystem ETCS Level 2 (European Train Control System). Die Steuerung der vier Fahrzeuge erfolgt per Funksignal. Daten werden zwischen Zug und Streckenzentrale übermittelt. Bei allen Fahrten in dem Streckenabschnitt ist weiter ein Triebfahrzeugführer an Bord. Eingreifen muss er künftig jedoch nur noch, sollten Störungen oder Unregelmäßigkeiten das erfordern.

Vollautomatisch werden ab 2021 hingegen die vier speziell ausgerüsteten Züge aus der und in die so genannte Abstellanlage an der Station Bergedorf rollen. Diese befindet sich etwa in der Mitte zwischen den Stationen Berliner Tor und Aumühle. An den Bergedorfer Bahnsteig fährt der Zug nach einer Kehrfahrt über 1.000 Meter allein und ohne Personal an Bord.

Nach einer erfolgreichen Pilotphase ist geplant, das gesamte Netz der S-Bahn Hamburg zu digitalisieren. Langfristig liegen die Effekte der neuen Technologien insbesondere in einer engeren Taktung der Fahrzeuge auf gleichen Streckenabschnitten. Für die Fahrgäste bedeutet das ein deutlich verbessertes Mobilitätsangebot.

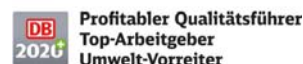
Die Kooperationsvereinbarung ist Ergebnis des im vergangenen Jahr unterzeichneten „Memorandum of Understanding“ zur „Smart City“-Partnerschaft zwischen der DB und der Hansestadt. Eine damals vereinbarte Machbarkeitsstudie ist die Grundlage für das Pilotprojekt „Digitale S-Bahn Hamburg“.

Hinweis für Redaktionen

Vertiefende Informationen zur Digitalen S-Bahn Hamburg stehen im Presseportal auf www.deutschebahn.com zur Verfügung, darunter eine Grafik und technische Erklärungen. Ab 12 Uhr können Fotos von der Veranstaltung heruntergeladen werden.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anspruch:



Jörg Schmoll
Senatssprecher
Freie und Hansestadt Hamburg
Tel. 040 42831 2243
joerg.schmoll@sk.hamburg.de

Ellen Schramke
Division Mobility
Media Relations
Siemens AG
Tel. 030 386 22370
ellen.schramke@siemens.com
Twitter: @SiemensMobility

Jens-Oliver Voß
Leiter Kommunikation Wirtschaft,
Recht und Regulierung
Deutsche Bahn
Tel. 030 297 61030
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter:DB_presse